



öffentlich

Betreff:

Leit-, Informations- und Werbesystem Schiffbauergasse

Erstellungsdatum 15.11.2006

Eingang 902:

Einreicher: Mitglieder mehrerer Fraktionen

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.12.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die mit der MV 06/SVV/0881 vorgelegten Planungs- und Umsetzungszeiten für ein Leit-, Informations- und Werbesystem Schiffbauergasse wesentlich zu verkürzen und hierüber dem Ausschuss für Kultur in seiner Dezembersitzung 2006 zu berichten.

Dr. Karin Schröter
DIELINKE. PDS

Bettina Paulsen
CDU

Eberhard Kapuste
CDU

Gerhard Arndt
BürgerBündnis/FDP

Saskia Hüneke
Grüne/B90

Dr. Helmut Przybiski
SPD

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Inhalt der Mitteilungsvorlage entspricht in keiner Weise den Intentionen der Antragsteller. Da der Betrieb an der Schiffbauergasse mittlerweile in vollem Gang ist und es jetzt darauf ankommt, Besucher kundenfreundlich zum Hans-Otto-Theater und zur Schiffbauergasse zu führen und dort für eine eindeutige Orientierung zu sorgen, sind die dargestellten Zeitvorstellungen nicht hinnehmbar. Je länger der derzeitige unbefriedigende Zustand bestehen bleibt, desto mehr Besucher werden verärgert und damit für die Zukunft abgeschreckt. Den Antragstellern stellt sich die Frage, ob die Stadtverwaltung in dieser Beziehung überhaupt eine vorausschauende Planung angestellt hat.